

## Hauptbahnhof Wien, BL 04, Provisorien 1

Auf einer Fläche von insgesamt 109 Hektar wurde rund um den bestehenden Südbahnhof ein neues Mobilitätszentrum errichtet.

Um den Südbahnhof abzutragen und mit den eigentlichen Bauarbeiten beginnen zu können, wurde im Dezember 2009 der Süd- und Ostbahnhof gesperrt. Dafür waren zahlreiche Vorbereitungsarbeiten notwendig. Einen großen Teil dieser Arbeiten, die Provisorien 1, führte HOCHTIEF Construction Austria in einer Arbeitsgemeinschaft aus. Dieses Bauvorhaben untergliederte sich in drei Projektteile.

### Projektteil 1: "Ostbahnhof kurz"

In diesem Projektteil wurden die Bauflächen im Bereich der bestehenden Halle des Südbahnhofs und der Flächen in Richtung Arsenalstraße freigemacht. Damit der Bahnbetrieb aufrechterhalten werden konnte, war die Kürzung "Wien Südbahnhof Ostseite" erforderlich. Der "Ostbahnhof kurz" blieb bis zur Teilinbetriebnahme des neuen Hauptbahnhofs in Betrieb.

### Projektteil 2: "Provisorische Abstellanlage Ost"

Die Abstellanlage, mit einer Kapazität von 3 320 m Gleise, war Grundlage für den Baubeginn des neuen Durchgangsbahnhofs. Die hierfür notwendigen Arbeiten waren die Neuherstellung des Unter- und Oberbaus, die Kabel- und Rohrverlegearbeiten und die Arbeiten für die Verkehrsleittechnik. Im Bereich der Ausfahrt Wien-Süd Frachtenbahnhof zur Sonnwendgasse, wurde eine Reifenwaschanlage errichtet. Ebenso wurden die Künette und die Leerverrohrungen für die provisorische Verlegung einer 55kV-Trasse hergestellt.

### Projektteil 3: "Umfahrungsgleise"

Dieser Teil lag nördlich der Abstellgleise auf dem Areal des ehemaligen Postkomplexes. Um die Verbindung zwischen der Südbahn und Ostbahn aufrechtzuerhalten, werden provisorische Gleise hergestellt, welche die bestehenden Gleisverbindungen, die durch den Hauptbahnhof entfallen müssen, ersetzen. Neben Erdbauarbeiten war die Herstellung einer massiven Schwergewichtsmauer als Hauptgewerk zu errichten. Darüber hinaus waren Arbeiten, wie die Verfüllung des alten Posttunnels, Teile der zukünftigen Kanalisation sowie Leerverrohrungen zu errichten. Übergeordnete Baustraßen ermöglichten den gefahrlosen Verkehr mit sämtlichen Fahrzeugen. Im Bereich Südtirolerplatz wurde eine Rohrpressung für eine provisorische Kabelquerung hergestellt. Dadurch konnten die verbleibenden Gleisanlagen versorgt werden.



### Eckdaten:

Auftraggeber:	ÖBB-Infrastruktur Bau AG
Bauausführung:	Arge Östü-Stettin – HOCHTIEF Construction Austria-Swietelsky
Bauzeit:	2009 - 2010
Auftragssumme (netto):	5,9 Mio. EUR
Aushub:	55 200 m <sup>3</sup>
Schüttmaterial:	26 500 m <sup>3</sup>
Rohre:	7 200 m
Schalung:	5 000 m <sup>2</sup>
Bewehrung:	100 t
Stahlbau:	100 t
Beton:	6 500,00 m <sup>3</sup>
Tragschicht ungeb.:	9 300 m <sup>3</sup>
Tragschicht geb.:	1 800 t



HOCHTIEF Construction Austria  
Modecenterstraße 17/2/6  
1110 Wien  
www.hochtief.at